

# Pulsnitzer Wochenblatt

Verlagspreis 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

**Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit od. sonstiger irgend welcher Störung d. Betriebes der Zeitung oder der Beförderungseinrichtungen hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Wöchentl. — 55 Gold-Mark bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentl. — 50 Gold-Mark; durch die Post monatlich M 2.50 freibleibend.



Anzeigen-Grundzahlen in Goldmark: Die sechsmal gespaltene Beizeile (Masse's Zeilenmesser 14) M — 20, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M — 15. Amtliche Zeile M — 60 und M — 45; Reklame M — 50. Tabellarischer Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwangsweiser Eingetragung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konturfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung. — Diebsturs vom Zahlung. Mindestkurs: Tag der Rechnung. — Familien-Anzeigen nach ermäßigtem Tarif

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortshäusern des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großhühndorf, Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteins, Niedersteins, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Lichtendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Wismarplatz Nr. 285.

Druck und Verlag von E. S. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 130

Donnerstag, den 30. Oktober 1924

76. Jahrgang

**Pulsnitzer Bank**

e. G. m. b. H.

Pulsnitz und Ohorn

Wir verzinsen  
**Spareinlagen**

zur Zeit

bis **15 %** p. a.

Auf Wunsch Wertsicherung auf Dollarbasis.

Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte zu kulantesten Bedingungen.

**Commerz- und Privat-Bank**

Aktiengesellschaft

Zweigstelle Pulsnitz

## Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Landwirts und Viehhändlers Richard Menzel in Pulsnitz, Schießstraße 218, ist die

### Maul- und Klauenseuche

amtlich festgestellt worden.

Das Seuchengebiet ist Spergebiet. Zum Beobachtungsgebiet gehört der von der Bischofswarber Straße, dem Wettinplatz und der Ramenzer Straße eingeschlossene Stadtbezirk. Auf die hierüber bestehenden gesetzlichen Bestimmungen wird ausdrücklich hingewiesen.

Pulsnitz, den 29. Oktober 1924.

Der Stadtrat.

## Bekanntmachung.

Die vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte zu tragenden Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge sind nach einem Beschluß des Verwaltungsausschusses des Landesamtes für Arbeitsvermittlung vom 3. September 1924 ab auf

**1 vom Hundert**

des Grundlohnes herabgesetzt worden

Pulsnitz, den 29. Oktober 1924.

Öffentlicher Arbeitsnachweis Pulsnitz und Umgegend.

## Das Wichtigste.

Der Zentrumsparteitag hat dem Reichskanzler Marx und der Fraktion sein Vertrauen ausgesprochen.

Die sozialistische Landtagsfraktion Braunschweigs hat bei der Landesversammlung einen Gesetzentwurf eingebracht, wonach sich der Landtag am 6. Dezember auflösen und die Neuwahlen am 7. Dezember stattfinden sollen.

Der Wahlkampf hat auf der ganzen Linie eingezogen. In Freiburg haben gestern Abend Kommunistentruppen zwei sozialdemokratische Versammlungen gesprengt. In Hamburg sprengten gestern Sozialdemokraten eine Versammlung der Wölkischen.

Wie die „Rote Fahne“ meldet, sind die von der politischen Polizei gesuchten kommunistischen Reichstagsabgeordneten bereits auf Moskauer Boden, nachdem sie mehrere Tage in sicherem Berliner Asyl sich aufgehalten haben.

Die kommunistischen Betriebsräte in der Großberliner Industrie haben gestern Abend in Havellands Festhallen getagt. Es wurde eine Wahlproklamation beschlossen, die die Arbeiter auffordert, keinen Sozialdemokraten zu wählen und 10 Prozent des Wochenlohnes dem kommunistischen Wahlfonds zuzuführen.

Generaloberst Alexander von Kluck, der Führer der 1. Armee im Weltkrieg, feierte Dienstag mit seiner Gemahlin, geb. Baronesse von Donop, das Fest der goldenen Hochzeit.

Die aus der demokratischen Partei ausgeschiedenen Parlamentarier haben sich unter Führung von Schiffer, v. Siemens und Dr. Jöppel zur „Liberalen Vereinigung“ zusammenschlossen, die ohne eine neue Partei zu bilden, ein Sammelzentrum für die Anhänger des verfassungstreuen Liberalismus sein und zur Sicherung der Grundprinzipien des demokratischen Staates beitragen will.

Der Verfassungsausschuß des Bayerischen Landtages hat einen Antrag der Bauernbündler auf Herabsetzung des Wahlalters auf 25 Jahre und der Wählbarkeit auf 30 Jahre angenommen.

Der Reichsparteitag des Zentrums wählte am Dienstag einstimmig den Reichskanzler Dr. Marx zum Parteivorstand. Zu Ehrenvorsitzenden wurden wiedergewählt: Reichskanzler a. D. Gehrenbach, Dr. Herold, Dr. Porich und Dr. Spahn.

## Derliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** (Auszeichnung von 13 Angestellten und Arbeitern.) Am 25. Oktober fand bei der Firma E. W. Müller, Färberei und Drucker, Arbeitergarden- und Schürzen-Konfektion, eine seltene, aber würdige Feier statt. Als Vertreter von der Handelskammer in Zittau erschien der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes, Herr Alwin Kammer, Ohorn und sprach vor versammelter Belegschaft eine zu Herzen gehende Rede. Er schilderte die frühere und heutige Geschäftslage und Herr Kammer gedachte auch an die früheren Inhaber, die das Geschäft zu einer Weltfirma emporgearbeitet hatten. Der jetzige Inhaber, Herr Bachmann, führt das Geschäft in den gleichen Bahnen weiter und hat den Betrieb noch bedeutend vergrößert. Nach dieser Ansprache folgte die Auszeichnung von 13 Angestellten und Arbeitern, welche 25 bis 42 Jahre bei der Firma tätig waren. Herr Bachmann überreichte jedem Jubilär für seine Treue ein Sparschneidbuch. Zum Schluß erwähnte Herr Kammer noch die Versammelten, in den Ausgezeichneten ein Vorbild zu

suchen und gab dem Wunsche Ausdruck, in den nächsten Jahren wieder einige auszeichnen zu können. Zum Abend fand im Schützenhaus für die Jubilare ein geselliges Beisammensein statt, wobei alte Erinnerungen ausgetauscht und dabei manch heiteres Erlebnis an den Tag gebracht wurde.

**Pulsnitz.** (Der Volkshilfsverein) hat für November folgende Veranstaltungen vorgesehen: 3. November Ottomar Enting, Klopstock-Abend, 10. November Kurt Bach und Paul Bormann, Die Entwicklung der Instrumentalmusik (erster Abend), 17. und 24. November Dr. Rappahin, Die Entstehung der Gesellschaftsklassen in Europa.

(Sprechtag.) Der Bezirksfürsorgeverband, Abteilung Kriegerfürsorge, Ramenz, hält am Dienstag, den 4. November 1924, nachmittags 1/4 bis 1/2 7 Uhr im Ratskeller zu Pulsnitz, 1 Treppe, Sprechtag ab. Es werden Versorgungs- und Fürsorgeangelegenheiten erörtert und entsprechende Anträge und Gesuche entgegengenommen. Bedürftige Veteranenbeihilfenempfänger aus früheren Kriegen können ebenfalls dort vorsprechen.

(Personenzugsverkehr am Reformationsfest.) Da in Sachsen der 31. Oktober gesetzlicher Feiertag ist, wird an diesem Tage im Bezirke der Reichsbahndirektion Dresden der Personenzugsverkehr wie an Sonntagen durchgeführt.

(Zum Aufwertungsbegehren) Der Verband der Interessenten zur Erlangung der Aufwertung von Reichs-, Staats- und Kommunalanleihen pp. E. W., der vor zwei Wochen acht stark besuchte Massenversammlungen in Dresden abgehalten hatte, legt, wie bereits am letzten Sonntag, so auch am 26. Oktober, im Elberado, Dresden, Steinstraße, Listen zur Einzeichnung aus. Der Verband erstrebt durch Volksentscheid Aufhebung der dritten Steuernotverordnung und Lösung der Aufwertungsfrage im gerechten und sozialen Sinne. Der Verband selbst ist vollkommen unpolitisch und lehnt sich an keine Partei an, weil er glaubt, nachdem die politischen Parteien mit ihrem Parteigeiz in der Lösung der Aufwertungsfrage verlagert haben, nur die entrechteten Später selbst durch einen Volksentscheid ihr Recht erkämpfen können.

(Gerichtliche Vertretung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.) Mit dem Uebergange der „Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft“ sind auch alle mit dem bisherigen Unternehmen „Deutsche Reichsbahn“ verbundenen gewesenen Rechte und Pflichten auf die neue Gesellschaft übergegangen. Die Reichsbahndirektion Dresden ist innerhalb ihres Geschäftsbereichs zur gerichtlichen Vertretung der Gesellschaft befugt. Innerhalb dieses Bereichs ist Dresden der allgemeine Gerichtsstand der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.

(Die Not der sächsischen Lehrer.) Der Abbau der über 60 Jahre alten Volksschullehrer zu Ostern 1925 und der weitere starke Rückgang der schulpflichtigen Kinder hat zur Folge, daß 400 bis 500 Lehrenanwärter, die in jedem Jahre in den Schuldienst eintreten wollen, keine Aussicht auf Anstellung haben. Dem sächsischen Landtag ist infolgedessen ein Antrag zugegangen, für Lehrer vom 50. Lebensjahre an Stundenermäßigungen einzutreten zu lassen. Schulleitern und ihren Stellvertretern die frühere Pflichtstundenermäßigung zu gewähren, die Wochenstundenzahl der Klassen zu erhöhen, die Lehrerstunden durch Wanderlehrer möglichst zu beschränken, die Einrichtung von Fürsorgeklassen für Schwererziehbare zu genehmigen und die Einrichtung von Klassen für das 9. und 10. Schuljahr in die Wege zu leiten. Ferner soll die Regierung den wahlfreien Unterricht in die Pflichtstundenzahl einrechnen und im Werk-, Nadelarbeits- und Haushaltunterricht die Teilung der Klassen in Abteilungen im allgemeinen zugelassen.

(Die von der Eisenbahn feinerzeit eingeführten Reise-Spartarten) werden vom 1. November ab nicht mehr ausgegeben. Die laufenden Karten verlieren mit dem 31. Dezember ihre Gültigkeit, sie werden nicht mehr eingelöst.

(Änderung des sächsischen Wahlgesetzes.) Nach dem Ausgang des sozialdemokratischen Landesparteitages besteht nunmehr kein Zweifel darüber, daß die Auflösung des sächsischen Landtages in kürzester Zeit zu erwarten ist. In allen Parteien hegt man begreiflicherweise den Wunsch, daß die Landtagsneuwahlen gleichzeitig mit den Reichstagswahlen vorgenommen werden sollen. Das wäre aber nur dann möglich, wenn die im gegenwärtigen Landtagswahlgesetz vorgesehene Frist für die Auslegung der Wählerlisten um eine Woche verlängert würde. Wie verlautet, ist mit einer Vorlage auf Änderung des Wahlgesetzes in diesem Sinne zu rechnen. Darüber hinaus wäre aber auch im Interesse einer Vereinfachung der Wahlhandlung noch eine weitere Änderung des Wahlgesetzes sehr geboten. Für die Reichstagswahl ist bekanntlich der amtliche Stimmzettel vorgeschrieben, während für die Landtagswahl noch der Stimmzettel der einzelnen Parteien erforderlich ist. Die verschiedene Form der Stimmzettel für die Reichstagswahl und für die Landtagswahl müßte bei einer gleichzeitigen Wahl große Schwierigkeiten und Unklarheiten bereiten, ein Uebelstand, dem dadurch leicht abgeholfen werden könnte, daß durch eine weitere Änderung der Bestimmungen des sächsischen Gesetzes auch für die sächsischen Landtagswahlen der amtliche Stimmzettel vorgeschrieben würde. Diese Änderungen rechtzeitig herbeizuführen ist noch möglich, da der Keltischen-Ausschuß des Landtages für den 1. November einberufen ist und dadurch die Möglichkeit zu Beratungen mit der Regierung über die rechtzeitige Einberufung des Landtages und

